

Im Obstgarten im April

Автор(и): проф. Мария Боровинова

Дата: 03.05.2015 Брой: 5/2015



Bei Apfelbäumen wird im Stadium der "Mausohrknospen" die erste Vorspritzung gegen Schorf und Mehltau mit einer der folgenden Fungizidmischungen durchgeführt: Bordeauxbrühe 1% + Bayfidan 250 EC – 0,015%; Champion WP – 0,3% + Bayfidan 250 EC – 0,015%; Cuproxat FL – 0,3% + Bayfidan 250 EC – 0,015%; Merpan – 0,15% + Bayfidan 250 EC – 0,015%; Strobi DF – 0,02% + Delan 700 WG – 0,035%.

Schorfresistente Sorten – Prima, COOP-10, Florina, Liberty, Pioneer, McFree, Pilot, Topaz, Novamak, Sava, Rubinola, Jonafree, Jonathan usw. – sollten nur gegen Mehltau mit Bayfidan 250 EC – 0,015% oder Systhane Ecozom – 60–185 ml/da gespritzt werden. Die zweite Vorspritzung erfolgt im Rosenknospenstadium. Es werden die gleichen Fungizidmischungen wie bei der ersten Spritzung verwendet. Auch Dithane M45 – 0,3%, Manfil 75 WP – 320 g/da, Merpan/Captan/ – 0,15%, Polyram DF – 0,2%, Sankozeb 80 WP – 0,3%, Thiram 80 WP – 0,3%, Folpan 25 WG –

0,15% sind gegen Schorf wirksam, müssen aber für mehltauempfindliche Sorten mit Bayfidan 250 EC – 0,015% kombiniert werden. In Anlagen mit hoher Populationsdichte der Apfelsägewespe (im Vorjahr wurden Schäden am Fruchtansatz festgestellt) wird der Fungizidlösung Decis 2,5 EC – 0,03% oder Nurelle D (Samba) – 0,04% zugesetzt. Diese beiden Insektizide eignen sich auch zur Bekämpfung des Behaarten Glanzkäfers in jungen Apfelanlagen im Anfangsertrag, wo bei sehr hohem Schädlingsaufkommen der Ertrag vollständig vernichtet werden kann.

Bei Äpfeln wird im April auch eine Blütespritzung durchgeführt, die für den Schutz der Blüten vor Schorf sehr wichtig ist. In Jahren mit häufigen Niederschlägen und hoher Luftfeuchtigkeit kommt es bei anfälligen Sorten zu Masseninfektionen, wodurch die Blüten abfallen – solche Schäden bleiben sehr oft unbemerkt und Obstbauern führen sie auf andere Ursachen zurück. Diese Spritzung zielt auch auf die Bekämpfung von Mehltau und Monilia-Fruchtfäule ab.

Für die Blütespritzung wird eines der folgenden Fungizide verwendet: Bolero 12 EC – 0,06%, Luna Experience – 20–75 ml/da, Systhane Super 24 EC – 0,03%, Strobi DF – 0,02%, Flint Max 75 WP – 0,02%, Chorus 50 WP – 0,03%, Folicur 25 WG – 0,04%, Shavit 72,5 WG – 0,2% oder die Kombination Strobi DF – 0,02% + Delan 700 WG – 0,035%.

Bei Birne wird nur eine Vorspritzung durchgeführt. Sie richtet sich gegen Schorf, Birnenblattsauger, Birnen-Netzwanze und Birnensägewespe. Es wird Bordeauxbrühe 1% oder Champion WP – 0,3% in Kombination mit einem der folgenden Insektizide verwendet: Vaztak New 100 EC – 0,02%, Decis 2,5 EC – 0,03%, Sinapis 480 SC – 30–43,7 ml/da. Die Blütespritzung bei Birne zielt auf Schorf und Monilia-Fruchtfäule ab, und es werden die für die Blütespritzung bei Apfel angegebenen Fungizide verwendet.

In dieser Zeit wird die Quitte gegen die Monilia-Spitzendürre der Triebe gespritzt. Die erste Spritzung gegen diese Pilzkrankheit erfolgt im Rosenknospenstadium, die zweite während der Blüte. Für die erste Behandlung ist es am besten, Bordeauxbrühe 1% oder Champion WP – 0,3% zu verwenden, und für die Blütespritzung – Chorus 50 WP – 0,03% oder Luna Experience – 20–75 ml/da.

Vor der Blüte, genauer gesagt im Rosenknospenstadium, werden Pflaumenbäume gegen die Pflaumensägewespe gespritzt. Es wird Decis 2,5 EC – 0,05% oder Sumicidin 5 EC – 0,02% verwendet.

Bei jungen, ersttragenden Steinobstarten wird im Rosenknospenstadium eine Spritzung gegen den Behaarten Glanzkäfer durchgeführt, der bei sehr hoher Populationsdichte die Blüten vollständig vernichten kann. Zu seiner Bekämpfung wird Decis 2,5 EC – 0,03% oder Nurelle D (Samba) – 0,04% verwendet.

Bei allen Steinobstarten wird die Blütespritzung zur Bekämpfung der Monilia-Fruchtfäule üblicherweise im April durchgeführt. Wirksame Fungizide gegen diese Krankheit sind: Luna

Experience – 20–75 ml/da, Chorus 50 WP – 0,045%, Delan 700 WG – 0,05%, Thiram 80 WG – 0,3%.

Die meisten in unserem Land angebauten Aprikosen- und Sauerkirschsorten sind anfällig für Monilia-Fruchtfäule, und in einem feuchten Frühjahr und bei langer Blütezeit müssen bei diesen beiden Arten zwei Blütespritzungen durchgeführt werden. Die erste – zu Beginn der Blüte und die zweite – 8–10 Tage nach der ersten.

Blütespritzungen sollten morgens durchgeführt werden, wenn kein Bienenflug herrscht. Die verwendeten Fungizide sind für Bienen nicht giftig, aber sie müssen vor dem Sprühstrahl und einer Kontamination mit Fungiziden geschützt werden.

Erdbeerpflanzungen werden vor der Blüte mit Bordeauxbrühe 1% oder Champion WP – 0,3% in Kombination mit Karate Zeon 5 CS – 0,02% gespritzt, um sie vor Blattflecken (weiß und rot) und Rüsselkäfern zu schützen. Während der Blüte sollten sie gegen Grauschimmel mit einem der folgenden Fungizide behandelt werden: Topsin M 70 WG – 0,1%, Thiram 80 WG – 0,3%, Shavit F 72 WG – 0,2%.

Bei Himbeeren werden die jungen Ruten, wenn sie eine Höhe von 15–20 cm erreicht haben, mit Bordeauxbrühe 1% oder Champion WP – 0,3% gegen die Rutenkrankheit (Didymella) und die Rutenbräune (Coniothyrium) gespritzt.